



OPTIMALES LÜFTEN

Hauptsächlich in den Winterhalbjahren bildet sich das Kondenswasser an den Glasscheiben. Die Folgen sind Feuchtigkeitsschäden, -Mängel und Schimmelbefall.

Wie entsteht Kondensat?

Die Luft enthält einen gewissen Anteil an Wasserdampf, dh warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kalte. Kühlt man also einen Bauteil stark ab, so kühlt sich die Luft an seiner Oberfläche ebenfalls ab. Damit kann sie aber den im Zustand enthaltenen Wasserdampf nicht mehr tragen. Der überschüssige Wasserdampf wird bei dieser sogenannten Taupunkttemperatur ausgeschieden und erscheint als Wasser auf dem Bauteil. Während Feuchtigkeit im Wandbereich bei dampfdurchlässigen Materialien in die Wand eindringt, kommt es auf dem Glas oder Fensterrahmen zur Tröpfchenbildung bzw. Kondensat.

Kondensat entsteht immer dort, wo Raumluft mit relativ hohem Wasseranteil auf kalte Oberflächen trifft. Die Raumluft nimmt aus ihrer Umgebung, also von Pflanzen, von menschlicher Atmung und selbst aus Holz und Mauerwerk, Feuchtigkeit auf. Durch die menschliche Transpiration während der Nacht kann sich die Luftfeuchtigkeit derart steigern, dass auch in Schlafzimmern Kondenswasser entstehen kann (Menschen geben ab: 50-300 g Wasser/Std)

Am Fenster ist es vor allem der Glasrand, welcher mit der feuchten Raumluft direkt in Berührung steht und dadurch beschlägt. Andere kritische Stellen sind Kältebrücken in der Gebäudehülle und Stellen mit geringer Luftzirkulation (zB hinter dicken Vorhängen, hinter Schränken etc)

Wie kann Kondensat vermieden werden?

- Durch den Einsatz von Kunststoffglasabstandhaltern bei den Fenstergläsern
- Durch gutes Einregulieren der Fensterflügel
- **Durch optimales Lüften**

Was ist optimales Lüften?

Mindestens zwei bis drei Mal gründlich lüften, das heisst zwei gegenüberliegende Fenster ca. fünf Minuten vollständig öffnen (auch bei Nebel und Regen!).

Nach dem Baden oder Duschen dafür sorgen, dass die Feuchtigkeit rasch nach aussen abgeführt wird (Querlüftung oder Einschalten der Absauganlage)

Beim Kochen unbedingt den Dunstabzug benutzen und ab und zu ein Fenster öffnen, damit Frischluft nachströmen kann.

Bestehen bereits Kondensatprobleme, sollte während zwei bis drei Wochen täglich fünf bis sechs Mal gründlich durchgelüftet werden. Damit die Feuchtigkeit in Wänden, Decken und Möbeln austrocknet.